

Jetzt endlich sind alle Qualen vorbei und den Gläubigen wird das neue Jerusalem verheißen.



### 53. Das neue Jerusalem

21, 16–21: Die Stadt ist viereckig angelegt und ihre Länge ebenso wie ihre Breite. ... Und die Steine ihrer Mauer: Jaspis, und die Stadt: reines Gold, ähnlich reinem Glas. Die Grundsteine der Stadtmauer mit edlen Steinen jeglicher Art geschmückt: Der erste Grundstein: Jaspis, der zweite: Saphir, der dritte: Chalzedon, der vierte: Smaragd, der fünfte: Sardonyx, der sechste: Karneol, der siebte: Chrysolith, der achte: Beryll, der neunte: Topas, der zehnte: Chrysopras, der elfte: Hyazinth, der zwölfte: Amethyst. Und die zwölf Tore: zwölf Perlen; jedes einzelne der Tore bestand aus einer einzigen Perle. Und die Straße der Stadt: reines Gold, wie glänzendes Glas.

Jetzt endlich erscheint das neue Jerusalem. Während Dürer in seinem Holzschnitt eine Stadtansicht zeigt, wird hier der Text der Apokalypse über die Beschreibung der Stadt fast wörtlich übernommen und symbolhaft – wie es auch in dem Text gemeint ist – übersetzt. Alle Juwelen werden aufgezählt, die die Stadt auszeichnen. Perlen, Gold und Edelsteine beschreiben gleichnishaft die Kostbarkeit der himmlischen Stadt – genannt das Neue Jerusalem.

[zurück zum Bild](#)